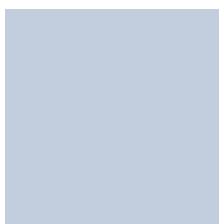


Das Anti-Aggressivitäts-Training / Coolness-Training (AAT®/CT®)

**Berufsbegleitende Zusatzqualifizierung in 7 Modulen
am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V., Frankfurt a. M.**

Kursreihe 51

April 2024 - Mai 2025



Organisatorisches / Anmeldung

Die Weiterbildung

Die öffentlichen Diskussionen über Jugendgewalt dauern nun schon Jahre an. Ging man zunächst von einer periodenhaften Erscheinung aus, so muss man heute feststellen, dass sich die Beschäftigung mit Jugendgewalt als Dauerthema etabliert hat. Gerade der Umgang mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen fordert die Fachkräfte in den schulischen und pädagogischen Institutionen zu neuen Handlungsmaßnahmen heraus. Gleichzeitig fühlen sich die pädagogisch Verantwortlichen oftmals überfordert, wenn Kinder und Jugendliche immer wieder Grenzen überschreiten. Einstellungen und Probleme gewaltbereiter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener sind allein mit empathischer, verstehender Pädagogik nicht erfolgreich aufzulösen. Hier bietet die konfrontative Pädagogik mit den Prinzipien Konfrontation und Grenzziehung eine Hilfe, gewalttätige Situationen zu verhindern oder zu deeskalieren.

In der Weiterbildung werden verschiedene Ansätze aus der Gewaltbearbeitung und Gewaltprävention zu einem im Alltag praktikablen und erfolgreichen Arbeitsstil gebündelt. Das Spektrum reicht von Deeskalations-, Mediationsverfahren, Strategien gegen Mobbing bis hin zu konfrontativ-provokativen Methoden aus dem Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Training (AAT®/CT®).

Neben der persönlichen Kompetenzerweiterung und Erarbeitung einer grundsätzlichen Haltung werden auch die Umsetzung und Verankerung des Konzeptes Konfrontation und Grenzziehung in den Einrichtungen thematisiert. So steht für die unterschiedlichen Phänomene von gewalttätigem Verhalten ein umfassendes und differenziertes Handlungsset zur Verfügung.

Ressourcen und Bewältigungsmuster

Zentrale Aspekte der AAT®-Ausbildung am ISS-Frankfurt a. M.

Die Ausbildung in AAT®/CT® am ISS-Frankfurt a. M. als Praxisforschungsinstitut bezieht zum einen vorhandene wissenschaftliche Erkenntnisse aus Beratung und Therapie in die Konzeption seiner AAT®-Ausbildungen mit ein und orientiert sich zweitens am Prinzip der Ressourcenorientierung und einer damit verbundenen Arbeit an den vorhandenen Bewältigungsmustern der Klienten:

- Ressourcenorientierung wird so verstanden, dass eine Aufmerksamkeitsfokussierung auf das stattfindet, was die Klienten als Kompetenzen, Stärken, Gelingendem mitbringen, anstatt sich auf Defizite oder Fehler zu konzentrieren. Teilnehmende unserer Ausbildung lernen besondere Elemente der Ressourcendiagnostik und eine darauf aufbauende, an die Lebenssituation der Klienten und ihre Eigenmotivation anschließende Zielentwicklung samt den dazugehörigen Aspekten des methodisch-didaktischen Aufbaus von Interventionen.
- Die Rückfallgefahr soll durch die Auflösung schematischer und unwillkürlicher Verhaltensmuster der Gewalttäter verringert werden. Gewaltverhalten kann eine Folge stark ausgeprägter Schemata sein – dem Kreislauf von (frustrierter) Bedürfnisbefriedigung und dysfunktionalen Bewältigungsmustern. In der AAT®-Ausbildung durch das ISS sollen Teilnehmende, mit dem schemabezogenen Ansatz vertraut gemacht werden. Sie können auf der Basis einer ausführlichen Diagnostik und Klärung der Muster mit dem Klienten Schritt für Schritt diese dysfunktionalen Muster mit Hilfe von erlebnisorientierten Methoden (Psychodrama) bearbeiten und die Gefahren eines Rückfalls verringern.

Inhalt und Ziele

In der praxis- und selbsterfahrungsbezogenen Weiterbildung zum/-r Anti-Aggressivitäts-Trainer/in werden Sie zur Führungskraft für Gewalttäter und als Gewaltpräventionsexpert*in ausgebildet. Die Ausbildung verbindet dabei theoretische Hintergründe mit praktischer Methodenanwendung. So werden konfrontative Interventionsstrategien vom primären bis tertiären Präventionsbereich (Gewaltbezogene Rollenspiele, der Heiße Stuhl, Aufstellungen und andere Techniken) geübt und somit auch selbst erfahren. Die Selbsterfahrung bringt den Teilnehmenden mehr Sicherheit im Umgang mit gewalttätigen Menschen. Folgende Themen werden behandelt:

- Aktuelle Erklärungszusammenhänge von Gewalt
- Eigene aktive und passive Gewalterfahrungen
- Theorie und Anwendungspraxis von AAT®/CT®, Deeskalation und Gewaltprävention
- Konzept- und Organisationsentwicklung für die eigene Praxis
- Analyse krisen- und gewaltfördernder Aspekte in Institutionen
- Entwicklung eines institutionellen Interventionskonzeptes und Ordnungsrahmens
- Entwicklung einer pädagogischen Haltung zum Thema Gewalt
- Handlungskompetenzvermittlung in primärer, sekundärer und tertiärer Gewaltprävention
- Transfer der erlernten Methoden in den pädagogischen Alltag
- Bedürfnisse, Gefühle und Interessen von Gewalttäter*innen als Kompensationsstrategien

Methoden und Techniken

Die Weiterbildung umfasst ein Training in folgenden Methoden:

- Konfrontation, Deeskalation, Theaterpädagogik
- Interaktionspädagogische Übungen und Spiele sowie Psychodrama
- Körpersprache
- Visualisierungen von Haltungen, Meinungen, Denkmustern und Erfahrungen
- Methoden der Grenzziehung im Alltag zur Normverdeutlichung
- Konfrontative Gesprächsführung
- Training von handlungspraktischen Regeln und Strategien mit dem Ziel künftiger Gewaltfreiheit

Die Teilnehmenden

Die berufsbegleitende Weiterbildung zum/zur Anti-Aggressivitäts-Trainer/in ist konzipiert für pädagogische Fachkräfte und Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit schwierigen und gewaltbereiten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Eingeladen sind Berufsgruppen aus Jugendhilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug, Heimen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendfreizeiteinrichtungen und dem schulischen Bereich. Die Qualifizierung richtet sich an Fachkräfte, die einer konfrontativen Grundhaltung positiv gegenüberstehen.

Wir weisen darauf hin, dass die Ausbildungsbereiche nicht für Personen geeignet sind, die eine unbearbeitete eigene Gewaltgeschichte haben.

Die Teilnehmendenzahl ist auf max. 20 Personen begrenzt. Eine zahlenmäßige Ausgewogenheit zwischen Männern und Frauen wird angestrebt.

Abschluss

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung erhalten Sie ein Zertifikat und sind befähigt Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainings durchzuführen. Sie schließen die Weiterbildung erfolgreich ab, wenn Sie als Qualifikationsnachweis folgende Leistungen erbringen:

- Durchgängige Teilnahme an allen Kursabschnitten
- Interview mit einem gewaltbereiten Schüler/Jugendlichen/Heranwachsenden
- Beschreibung der Institution mit Stärken, Schwächen und Ressourcen
- Konzeptentwicklung zur Umsetzung von AAT®/CT® und konfrontativer Pädagogik
- Selbsterfahrung auf dem „Heißen Stuhl“
- Vollständige Bezahlung aller Leistungen lt. Ausschreibung
- Erfolgreiche Abschlusspräsentation und mündliche Prüfung

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 7 Blockseminare in 14 Monaten. Die Seminare beginnen am 1. Tag um 10:00 Uhr und enden um 18:00 Uhr. Am 2. Tag ist der Beginn um 09:00 Uhr und das Ende um ca. 17:00 Uhr. Zwischen den einzelnen Abschnitten erhalten die Teilnehmenden Aufgaben, die der Vertiefung und Einübung dienen. So wird bereits während der Fortbildung mit der Umsetzung und Reflexion des Erlernten begonnen.

Leitung der Ausbildung



Frau Simone Krafcsik

ist Jugend- und Heimerzieherin, Fachdienst Diagnostik und Entwicklung, AAT®/CT®-Trainerin, Anti-Mobbing- / Aufwind-Trainerin, Yogalehrerin, Coach und Trainerin.



Herr Stefan Werner

ist Diplom-Sozialpädagoge (FH) mit Zusatzqualifikation zum Anti-Gewalt-Trainer (AAT®/CT®), Supervisor und Konfliktmanager. Er ist Referent, Coach und Mentaltrainer, Teamentwickler, Fachberater, Sozialtherapeut Impulssteuerung.

Umfang der Ausbildung

Die Ausbildungsdauer beträgt 14 Monate und umfasst 7 Seminarblöcke.

Veranstaltungsort

Die Fortbildungen finden in den Seminar- und Schulungsräumen in der Koblenzer Str. 45, 55411 Bingen statt.

Kosten

Kursgebühr

Die Gesamtkosten für die Weiterbildung betragen 2.950,00 Euro (zzgl. Verpflegung). Wenn Sie sich zu einer Teilnahme entschieden haben, schließen wir einen Weiterbildungsvertrag mit Ihnen.

Tagungspauschalen

Eine Teilnahme ohne Verpflegung ist nicht möglich! Die Tagungspauschale beinhaltet die folgenden Leistungen:

Tagungspauschale	Verpflegung (Mittagessen, Snacks, Getränke), Tagungsraum, Kursmaterial etc.
Kosten pro Modul: ca. 100,- €	

Die anfallenden Kosten sind als Werbungskosten steuerlich absetzbar.

Termine

1. Modul	18.04. - 19.04.2024
2. Modul	06.06. – 07.06.2024
3. Modul	26.09. – 27.09.2024
4. Modul	14.11. – 15.11.2024
5. Modul	09.01. – 10.01.2025
6. Modul	13.03. – 14.03.2025
7. Modul	15.05. – 16.05.2025

Hinweis: Termin- und Tagungsortangaben unter Vorbehalt. Zeiten pro Modul: 1. Tag 10:00h bis 18:00h; 2. Tag 09:00h bis ca. 17:00h.

Bewerbung / Anmeldung / Organisatorische Fragen

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V.

ISS-Veranstaltungsmanagement

Frau Alicia Schmidt

Tel.: 069 – 95 789 – 153

Fax: 069 – 95 789 – 190

E-Mail: veranstaltungen@iss-ffm.de

Zur Anmeldung ist das Einreichen des Bewerbungs-/Anmeldeformulars notwendig.

Ihre Bewerbung/Anmeldung zur Weiterbildungsreihe ist verbindlich – damit erkennen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (siehe: www.iss-ffm.de unter Impressum) an.

Nach Prüfung Ihrer verbindlichen und erfolgreichen Bewerbung/Anmeldung erhalten Sie von uns eine Eingangs- und Anmeldebestätigung.

Verbindliches Bewerbungs- und Anmeldeformular

Zusatzqualifikation zum/zur Anti-Aggressivitäts-TrainerIn/Coolness-TrainerIn (AAT®/CT®)

Berufsbegleitende Zusatzqualifikation – Kursreihe 51

Nachname		Vorname			
Geburtsdatum		Geschlecht	M	W	D

private Anschrift

Straße					
PLZ / Ort					
Telefon		Fax			
E-Mail					

Dienstanschrift/Arbeitgeber

Institution					
Straße					
PLZ / Ort					
Telefon		Fax			
E-Mail					
Funktion / Tätigkeit					

Teilnahme ohne Verpflegung ist grundsätzlich nicht möglich!

Die Unterlagen bitte an die Privatadresse
Arbeitgeberadresse senden.

Ich wünsche vegetarische Mahlzeiten

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Zusatzqualifikation AAT®/CT® an. Ich erkenne die Geschäftsbedingungen (siehe: www.iss-ffm.de unter Impressum) des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V., Frankfurt a. M. an.

Ort/Datum

Unterschrift

Bewerbungs- und Anmeldeformular

Berufliche Ausbildung:	
Welche Ausbildung, welches Studium haben Sie abgeschlossen?	Bitte Kopie oder Scan des Abschlusszeugnisses beifügen
Berufsbezeichnung / Titel:	
Datum des Abschlusses:	
Berufliche Erfahrungen:	

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre bisherigen Tätigkeiten (Sie können uns auch einen tabellarischen Lebenslauf einreichen).

von - bis:	Tätigkeiten/ Arbeitgeber / Institution:

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V.
 ISS-Veranstaltungsmanagement
 Zeilweg 42
 60439 Frankfurt a. M.

Fax: 069 / 95 789 - 153

E-Mail: veranstaltungen@iss-ffm.de